

Rapperswil Im Sonnenhof wurde der Ausverkauf auf künstlerische Weise thematisiert

Dynamisch getanzte Schnäppchenjagd

Die Tanzcompagnie Tanzlicht präsentierte am Montag im Einkaufszentrum Sonnenhof ihre neue Performance «Ausverkauf».

Sebastian Fässler

Einen Ausverkauf der besonderen Art konnte man am Montagabend im Sonnenhof erleben. Kultur nach der Einkaufstour lautete die Devise. Die vier Tänzerinnen Tanja Büchel, Ingrid Fäh, Kathrin Röthlisberger, Regula Vollenweider und Choreografin Andrea Fäh studierten ein zeitgenössisches Tanzspektakel ein, welches inhaltlich gut mit der Mall des Sonnenhofs harmonierte. Selbst in einem Theater hätte man nicht eine solch passende Kulisse schaffen können.

«Die Idee für das Stück «Ausverkauf» basiert auf dem Duett «Hüllendasein», das im Frühjahr 2006 aufgeführt wurde», erklärte Andrea Fäh. Beide Choreografien handeln von Menschen, welche mit Kleidern und damit mit einer Ver-

hüllung und Oberflächlichkeit in Berührung kommen. Das Tanzstück zeigt eindrucksvoll die Anonymität der verschiedenen Leute, die für den Ausverkauf herbeiströmen. Viele Facetten machen «Ausverkauf» zu einem eindringlichen, von Sensibilität und Kraft nur so sprudelnden Tanzvergnügen.

Im Zentrum stehen die Fragen: Was ist der Grund, warum jemand ein neues Kleidungsstück braucht? Ist es die Notwendigkeit oder eher die Selbstbelohnung? Andrea Fäh übernimmt die Rolle der Modefachfrau. Ihre vier Tänzerinnen respektive Kundinnen verkörpern individuelle Einkaufstypen, welche in Soli und Gruppensequenzen ihrer Kauflaune Ausdruck verliehen. Lichtspiele und Klangeffekte sorgten für ein stimmungsvolles Umfeld. Auch die Mall selbst trug einen wesentlichen Teil zur gelungenen Atmosphäre bei. Das Klingeln des Lifts, die Rolltreppe und die letzten Centerbesucher bereicherten kläglich unabsichtlich das Geschehen auf der Tanzmatte.

Intensive Auseinandersetzung

Ein beruhigendes Gitarrenspiel stellt die Vorfreude des Ausverkaufs dar. Har-



Die Akteurinnen der Tanzcompagnie Tanzlicht präsentierten ihre neue Kreation «Ausverkauf», bei der es an Dynamik nicht mangelte. (Sebastian Fässler)

monische Bewegungen, grazile Körperbeherrschung und beeindruckende Beweglichkeit der Tänzerinnen vermochten die gut 50 Zuschauer zu begeistern. Auf die meditative Ruhe folgte ein hektisches Treiben. Immer mehr Akteure stürmen die Tanzfläche und bringen

den Prozess des Ausverkaufs so richtig in Gang. Elegant und zugleich hektisch wühlen sie in den Kleiderbergen am Boden herum und drängen sich aneinander vorbei. Einige haben etwas gefunden, andere sind noch auf der Suche nach ihrem Schnäppchen. Schnur-

stracks verschwinden sie mit dem Fundstück in der Umkleidekabine.

Immer mehr Emotionen machen sich bei den anfänglich anonymen Darstellerinnen bemerkbar. Damit gewinnt das Persönliche vermehrt an Bedeutung. Auf das Wohlgefühl und die Freude während des Einkaufs folgen Unsicherheit und Unbehagen. Mit emotionsgeladenen und dynamischen Bewegungen schien die Schnäppchenjagd auf dem Höhepunkt angelangt zu sein. Wiederholende Szenen unterstreichen das zyklische und immer wiederkehrende Anprobieren und Umkleiden. Auf explosive Weise bricht ein Streit um ein Kleidungsstück zwischen den Damen aus.

Die intensive Auseinandersetzung um die verhüllenden Kleidungsstücke weicht einer besinnlichen Ruhe. Alles kehrt wieder zur Ausgangssituation zurück. Die Verkäuferin retabliert die Kleider, das Einkaufszentrum leert sich allmählich. Die ausdrucksstarke Interpretation des «Ausverkaufs» von Choreografin Andrea Fäh überzeugte mit fesselnden Tanzszenen, Vielfalt sowie einer gehörigen Portion Kreativität, was die Themenwahl angeht.